Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 19 (1968)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Die auf 9000 Mitglieder angewachsene Gesellschaft erforderte ein ebenso wachsendes Maß an Arbeit, in das sich die fünf *Mitglieder des Büros* redlich und ehrenamtlich teilten. Es geschah in 21 Arbeitsausschuß- und in drei Bürositzungen, zu denen noch drei des Vorstandes kamen.

Die Anstellung eines *vollamtlichen Delegierten* des Vorstandes ab 1. März hat sich vorteilhaft ausgewirkt, indem das volle Programm der Gesellschaft fristgerecht realisiert werden konnte, dabei freilich leider auch der Teuerung unterworfen war.

Über die zwei *Bände Kunstdenkmäler* wird besonders berichtet. Es erschien auch die VIII. Serie der *kleinen Kunstführer* sowie unter vier Malen das *Mitteilungsblatt* mit mehr als 220 Seiten Orientierungen und wissenschaftlichen Berichten. Als besondere Zugabe konnten ferner für einmal die hinterlassenen Aufsätze *Erwin Poeschels* überreicht werden, wozu wir uns, als Extraleistung an unsere treuen Mitglieder, eher entschließen konnten, weil die Familie des Verstorbenen die Anregung gemacht hatte und sich, zusammen mit dem Institut für Kunstwissenschaft in Zürich und uns, in die Kosten teilte.

Bei zahlreichen Anmeldungen sind schließlich die stark aufgegliederten *Exkursionen* anläßlich der Generalversammlung und im Herbst friktionslos verlaufen, durch einen Stab freiwilliger Ciceroni vorzüglich unterstützt.

Schwer waren die personellen und finanziellen Kräfte in Anspruch genommen durch die Vorbereitung des «*Kunstführers durch die Schweiz*». Bei ihm fallen neben den Drucknun auch die Autorkosten an. Er muß aber als nationales Bedürfnis bezeichnet werden, da andere Publikationen sich mehr den großen Kunstzentren widmen. Er wird gemäß altem Vorstandsbeschluß durch die Wissenschaftliche Kommission, insbesondere ihren Präsidenten, überwacht, der noch gesondert über ihn rapportiert. Bis er zu gutem Ende gebracht ist, müssen weiter geplante Arbeiten zurückgestellt werden. Alfred G. Roth

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER REDAKTIONSKOMMISSION

Fristgerecht haben unsere Mitglieder die *beiden Jahresgaben für 1967* erhalten: Dr. Peter Felder schrieb den IV. Aargauer Band, welcher den Bezirk Bremgarten, und Dr. Georg Germann Band V, der den Bezirk Muri umfaßt. Der Band Bremgarten zählt 491, der Band Muri 576 Seiten, beide zusammen kommen auf 1067 Seiten und 858 Abbildungen. Damit ist der Normalumfang zweier Bände (960 Seiten) um mehr als hundert Seiten überschritten. Der St. Galler Seebezirk erreichte 1966 als Doppelband 668 Seiten, wofür wir als Äquivalent dieses Jahr noch die außerordentlich günstig aufgenommene Schrift «*Zur Kunst- und Kulturgeschichte Graubündens*» unentgeltlich abgeben konnten. Auf 188 Seiten Text und gegen 50 Tafeln vereinigt sie eine Reihe von Arbeiten und Aufsätzen unseres unvergeßlichen Erwin Poeschel. Schließlich brachte unser *Mitteilungsblatt*, dessen Beiträge